

Lyrik voller Schauermomente

Eine Welt ohne die (literarischen) Kunstwerke von Edgar Allan Poe ist kaum vorstellbar. Aber der US-Amerikaner versteht sich nicht nur bestens im Schreiben von Detektiv- und Gruselgeschichten, sondern hat sich darüber hinaus einen Namen als großer Lyriker unserer Zeit gemacht. "Der Rabe" bereitet dem Leser eine Gänsehaut am ganzen Körper und ist Poesie, wie man sie nicht mehr missen möchte. In der Übersetzung von Carl Theodor Eben erfährt das Gedicht einen Unterhaltungswert von einmaliger Schönheit. Dazu tragen zusätzlich die Illustrationen von Gustave Doré bei. Diese hauen einen glatt um und erinnern an Gemälde, wie man sie sonst nur in einem Museum findet. Einfach eine Lektüre, die ins Herz dringt und den Leser erfreut.

Ein sanftes Klopfen weckt den lyrischen Erzähler in "Der Rabe" aus seinem Dämmer Schlaf. Wie so oft hat er an seine Geliebte Lenore gedacht, die viel zu früh von ihm und aus dem Leben gegangen ist. Trost sucht er in der Lektüre seltsamer Bücher, aber vermag auch dort keinen zu finden. An jenem Abend ist plötzlich alles ganz anders, denn in ihm keimt die Hoffnung, dass der Besucher seine Lenore sein könnte. Groß ist die Enttäuschung, als er einem Raben die Tür öffnet. Als der Erzähler ihn nach seinem Namen fragt, krächzt der Vogel zur Antwort: "Nimmermehr." Und auch all seine anderen Fragen werden so beantwortet, sodass der Erzähler alle Hoffnung aufgibt, dass er irgendwann noch glücklich sein wird.

"Der Rabe" gehört nicht ohne Grund zu den Klassikern der vergangenen Jahrhunderte. Edgar Allan Poe schafft mit seinen Worten einen Genuss, der dem Leser die Sprache zu rauben vermag. Sein Gedicht bedeutet eine absolut fesselnde Lektüre, der man sich einfach nicht entziehen kann, geschweige denn möchte. Kein Wunder, denn solch ein Vergnügen findet man nicht alle Tage in einem Bücherregal. Großen Anteil an solch ungewöhnlichem (Lese-)Spaß hat auch Gustave Doré. Mit meisterhafter Hand hat er Illustrationen geschaffen, die für die Sinne eine einzige Verführung sind. Dieser Versuchung kann niemand widerstehen - zumal die vorliegende Ausgabe durch Poes literaturtheoretisch-ästhetisches Essay "Die Philosophie dichterischen Schaffens" ergänzt ist.

Edgar Allan Poes "Der Rabe" ist ein poetisches Meisterwerk, das das Prädikat "künstlerisch wertvoll" definitiv verdient hat. Das Gedicht des US-amerikanischen Schriftstellers bedeutet Literatur, die einfach traumhaft schön und wahrer Balsam für die Seele ist - genauso wie die unnachahmlichen Zeichnungen von Gustave Doré. Durch sie wird Lyrik zu einem sinnlichen Erlebnis.

Susann Fleischer 02.09.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info